



Christian Mogler

BOX 4478

Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0

Tel.: 001-403-443-7058

Zeitverschiebung: 8h. (Kanada: 00:00 Uhr, Deutschland: 08:00 Uhr)

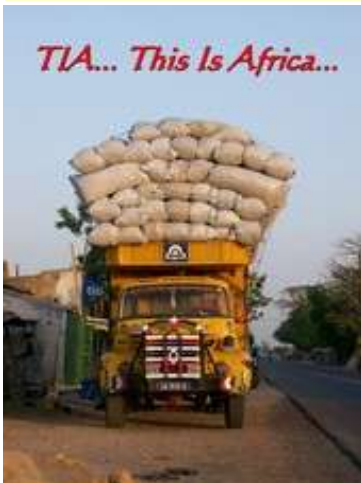
E-mail: Christian.Mogler@web.de Skype: [Christian.Mogler](#)

Rundbrief Nr. 15

SERVUS 😊

24. Februar 2009

Nach einer sehr Eventreichen Weihnachtszeit und einem Guten Start in mein bereits 8tes Semester *!* melde ich mich mal wieder um Euch daran teilhaben zu lassen was ich hier so lernen und erleben darf. Ich begrüße Euch mit einem Wort aus **1. Chronik 16:34**: „**Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.**“ Er ist der Anfang und das Ende, der Helfer und Versorger, der Treue und Geduldige, der Gute und Liebende, der Vergebende und niemals vergehende Schöpfer des Universums.



Wie schon erwähnt, meine Weihnachten waren dieses Jahr sehr „gefüllt.“ Ich verbrachte Weihnachten dieses Jahr nicht –wie die letzten 23 Jahre- in Deutschland, sondern in dem westlichsten Land Afrikas: Senegal. ES war das erste Mal in meinem Leben das ich einer nicht westlichen Kultur und Mentalität begegnet bin. Angefangen, das man nicht vom Wecker, sondern vom den morgendlichen Gebeten der um die Ecke stehenden Moschee geweckt wird, bis hin zum Dorfleben in dem Elektrizität und laufendes Wasser Fremdwörter sind... Falls Du mehr über diesen Senegaleinsatz hören möchtest, kann ich Dir gerne meinen SENEGAL-SPEZIAL-BERICHT zukommen lassen. Aber um diese 2,5 Wochen Afrika in einen Satz zu fassen, muss ich einen Satz verwenden den Ihr in den letzten Rundbriefen immer wieder gehört habt. Aber es scheint, als ob Gott mir dieses Prinzip immer wieder bestätigt...

**It's a blessing to be a blessing.
Es ist ein Segen für andere ein Segen zu sein.**

Ich bin nach Senegal gegangen um für andere ein Segen zu sein, die dort lebenden Gemeindegründer zu ermutigen, auf einer christlichen Privatschule Englisch zu unterrichten, etc. Und, wir sind unserer Mission nachgekommen! ABER... hab SOOOOO viel mehr bekommen als ich geben konnte! Z. b. einmal kam ein kleines Mädchen in der Pause und gab mir einfach so ´n Kuss auf meine Backe!!! Gut, ich war überrascht und für ein paar Sekunden überfordert... ☺, aber hätte dieses Mädchen Ihre Dankbarkeit für unsere Zeit die wir in den Unterricht und in sie investierten effektiver ausdrücken könne als... dieses Küsschen? Und das ist nur ein Beispiel...! Diese 2,5 Wochen haben mich von neuem gestärkt mein Leben in andere zu investieren, für andere ein Segen zu sein. Warum? Dazu hat Gott uns (mich) berufen!



An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid." (Johannes 13:35)

Ich habe ein paar Bilder im Internet hochgeladen. Der link dafür ist...

<http://www.facebook.com/album.php?aid=218778&id=826390091&l=bb06f>

Falls DU noch mehr sehen möchtest... melde Dich einfach. Noch eine kurze Nachricht bezüglich dem „Basketballfeldprojekt“ von dem ich gesprochen habe... Letzten Freitag schickte ich einen Scheck mit einem Wert von 2500 \$ nach Senegal ☺ Vielen Dank für alle die dazu beigetragen haben.



Am 31. Dezember bin ich dann in Deutschland für einen 6-tägigen Zwischenstopp angekommen. Ich genoss die Zeit mit meiner Familie! Vor allem konnte ich es kaum erwarten meine kleine afrikanischen Weihnachtsgeschenke zu präsentieren...☺ Die kurze Zeit hat es mir leider nicht erlaubt viele von Euch zu sehen... ich hoffe ihr könnt verstehen... Am 03. Januar ging es dann noch „kurz“ nach Basel in die Schweiz. Ein guter schweizerischer Freund und Mitstudent, Jean Luc Sprunger, heiratet die indische Bibelschulsekretärin in der Schweiz... *tz* bei welchem ich die Ehre hatte einer seiner drei Trauzeugen zu sein☺ Beim Fototermin bin ich beinahe vor Kälte gestorben... Drei Tage zuvor war ich noch in Senegal wo wir nachts um 11 Uhr noch 29 Grad Celcius im Zimmer trotz laufendem Ventilator hatte, und dann standen wir für länger als eine Stunde auf einer alten Burgruine bei minus 5 Grad... . GOTT SEI DANK (und ich meine das so) bin ich vor einer Erkältung bewahrt geblieben, was gut war den am 06. Januar ging es zurück in das ferne und KALTE *!!!* Kanada. (Schrecklich, wenn einem minus 10 Grad angenehm vorkommen... ☺)

Hier hat nun mein 8tes Semester begonnen. Idealerweise endet für manche Studenten hier das Studium nach 8 Semestern. Bei mir allerdings ist das nicht der Fall. Da ich neben meinem Studium in Sachen Klavier, Chor, SMV, etc. involviert bin, war ich nicht in der Lage die erforderlichen 6 Kurse pro Semester zu nehmen um innerhalb von 4 Jahren zu graduieren. Logischer Weise verlängert sich das Studium ein bisschen... was den Vorteil hat, das ich in der SMV, etc. anwenden kann was ich im Unterricht lerne. Gewissermaßen ist es ein inoffizielles Praktikum☺

Wenn ich dieses Jahr auch nicht in 6 Kurse eingeschrieben bin, sind es dennoch 4 der Zahl...

Marriage and Family (Familie und Ehe-leben): Wie es der Kursname schon verrät, hier geht es um Familie und Ehe. Wie funktioniert Familie/Ehe? Was sind die größten „Probleme“? Wie kann man damit umgehen? Wenn ich auch mit dem Gedanken eingeschrieben habe das es um Beratung/Seelsorge geht, ist der Fokus doch eher die persönliche Vorbereitung.

Educational Psychology (Psychology des Lernens): Der Kurs besteht aus einem Lehrer und drei Studenten. Von dem her ist es eher ein Mentor-Kurs... SUUUUPER!!! Wie lernt der Mensch? Sehr interessant!!!

History of Christian growth (Kirchengeschichte): Ein sehr spannender Kurs!!! Hier geht es um den Weggang der kleinen „Jesus-Sekte“ zu einer Welt-dominierenden Religion: Christentum. Wie kam es? Was waren entscheidende Begebenheiten?

Prayer (Gebet): Ein Kurs in dem es ums Gebet geht. Was ist Gebet? Habe nicht erwartet dass man dafür einen ganzen Kurs zu widmen braucht, aber da lag ich wohl falsch...!



Ich lebe bereits seit fast zwei Jahren in einer WG „Off-Campus.“ Dennoch, dieses Semester hat sich was verändert, etwas was mir erst schwer viel zu „verdauen“ aber so ist das Leben mal... Eric Scramstad, einer der ersten Studenten die ich hier kennengelernt habe, ein Freund der mir ans Herz gewachsen ist, ein Freund mit dem ich die letzten drei Semester in der WG gewohnt habe, und mich sogar in Deutschland besucht hat, etc. ist zum Ende letzten Jahres ausgezogen. Auf einem Missionseinsatz im Lettland hat er seine Lasma kennengelernt. *tz* Nunja, nun sind sie verlobt und bis zur Hochzeit wird es auch nicht mehr lang dauern ... Eric ist ausgezogen, und Terek Williams (von den Karibiens) ist eingezogen. So ist hier ständig was los... ☺

Etwas was mir die letzten Wochen unheimlich wichtig geworden, bzw. wo mir ein kleines „Lichtchen“ aufgegangen ist folgendes:



It is not about sinning less, but about loving more
Es geht nicht darum weniger zu sündigen, sondern mehr zu lieben.

Ich merkte, dass ich so oft auf mich schaue, auf meine Schwachheiten, meine Versagen, meine Abhängigkeiten, etc. Und natürlich möchte ich „besser werden,“ aufhören zu versagen, stärker sein, meine Abhängigkeiten stärker bekämpfen, noch mehr zu beten, noch weniger sündigen, etc. Das Problem dabei ist, das mein Vorhaben oftmals in neuem Versagen endet. Paulus' Worte in **Römer 7:19** treffen die Situation recht gut... **Ich tue nicht das Gute, was ich tun will, sondern das Böse, was ich nicht will.**



Und wer kennt das nicht? Du möchtest aufhören zu rauchen, trinken, Pornografie anschauen, lügen, Schokolade essen, etc. (was ja nicht schlecht ist), aber anstelle von Erfolg siehst Du gerade das Gegenteil! Wie frustrierend! Die Frustration führt dann zum schlechten Gewissen, was dann evtl. zum neuen Fall führen kann. Irgendwann hört man dann auf in die Gemeinde /Jugendkreis zu gehen da man sich vielleicht schämt, sich nicht mehr dazugehörig fühlt, und so weiter! Der Gedanke dass es im Christsein an erster Stelle nicht darum geht „heilig zu werden,“ sondern seinen Nächsten zu lieben... verändert alles ein bisschen! Interessanter weise fasst Jesus die 10 Gebote wie folgt zusammen...

'Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzem Verstand!' Das ist das erste und wichtigste Gebot. Das zweite ist ebenso wichtig: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!' Mat 22:37-39

Wir sollen unseren nächsten lieben!!! Das interessante ist das wenn ich meinen Nächsten liebe und mich um ihn kümmere, es plötzlich nicht mehr um mich geht! In einer Begebenheit versorgte ich zusammen mit einer Bekannten für zwei Tage ein Obdachloser der in einer echt schlechten Verfassung war. Wir Badeteten ihn (was echt eklig war...), kleidetet in neu ein, etc. Eines kann ich Euch sagen es war eine suuuuper gesegnetet Zeit!!! (Ihr wisst schon, es ist ein Segen für andere ein Segen zu sein!!!) Plötzlich waren meine „kleine Problemchen“ gar nicht mehr so wichtig! Warum? Es ging nicht mehr um MICH, sondern um meinen NÄCHSTEN!!! Er meinte dass wir wie Engel gewesen wären... **WELCH FREUDE!!!**



Und nun hört Euch mal an was der Jesaja in seinem 58ten Kapitel 7-10 dazu zu sagen hat... (verrückt!!!)



ein Fasten, das mir gefällt, ist so: Löst die Fesseln der Ungerechtigkeit, knotet die Jochstricke auf, gebt Misshandelten die Freiheit, schafft jede Art von Unterdrückung ab! Ladet Hungernde an euren Tisch, nehmt Obdachlose bei euch auf! Wenn du jemand halb nackt und zerlumpt herumlaufen siehst, dann gib ihm etwas anzuziehen! Hilf dem in deinem Volk, der deine Hilfe braucht! Dann strahlt dein Licht wie die Morgenröte auf, und deine Wunden heilen schnell. Dann wirst du rufen, so wird dir der HERR antworten; wenn du wirst schreien, wird er sagen: Siehe, hier bin ich [...] dann strahlt dein Licht in der Finsternis auf, / die Nacht um dich wird wie der helle Tag.

Hört sich das nicht fantastisch an? Wenn wir anfangen unseren Nächsten zu lieben (wer ist dein Nächster? Die Geschichte vom Barmherzigen Samariter in **Lukas 10: 27-37** wird Dir vielleicht helfen die Frage zu beantworten), wird Gott unsere Wunden heilen und uns antworten! Ist das nicht eine GUTE NACHRICHT??? **Ist das nicht wonach wir uns sehnen???** Und wiederum... „es ist ein Segen für andere ein Segen zu sein!“ In den letzten Wochen habe ich festgestellt dass mein Leben mit Jesus eine FREUDE ist! Es ist eine FREUE Christ zu sein!!! Sein Joch (Gebot) ist in der Tat nicht schwer!

Es ist eine FREUDE! Den nächsten zu lieben... entdecke ich immer mehr als ein Gebot der FREUDE!!!

...und nun der kleine Bonus... wenn ich den nächsten liebe, ist „weniger Sündigen“ ein kleines Nebenprodukt! Wenn DU ein Kind Gottes bist und Du mal „wieder versagt hast“ (sei es im persönlichen Leben, Freunde, Ehe, etc.) bitte um Vergebung und sei gewiss das Dir vergeben ist. Aber dann... schau nicht mehr auf die Sünde (die sind vergeben!!! **1 Johannes 1.8-9**) sondern... **LIEBE DEINEN NÄCHSTEN!!!** *Ich möchte gar nicht mehr aufhören meinen nächsten zu lieben!!!* Und... „an der Liebe zueinander werden sie erkennen das Ihr meine Jünger seid“ (Johannes 13:34)



Es geht nicht darum dass wir uns durch unsere Werke und Liebe Gottes Vergebung, Akzeptanz, ewiges Leben, etc. verdienen... Gottes Liebe und Vergebung ist ein reiner Akt der Gnade und Geschenk Gottes! *Nein*, WEIL wir Gottes Vergebung und Liebe erfahren haben, deswegen tun wir Werke der Liebe.

„We're not saved **BY** doing good works, but **FOR** doing good works“

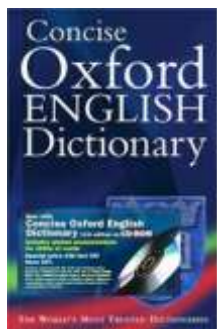
We sind nicht DURCH unsere guten Werke gerettet, sondern wir sind gerettet UM gute Werke zu tun.



Unsere Liebe zum andern ist quasi unsere „Antwort“ zu Gottes Liebe. **IT'S ALL ABOUT LOVE**

Ich würde gerne noch mehr darüber erzählen, wird aber meinen Brief sprengen. Hier deswegen einfach mal noch ein paar Bibelstellen die das ganze noch ein bisschen erläutern...: **Lukas 10:25-37; Matthäus 25:31-46; Jakobus 2: 14-26, 3:13-18** Falls Du mehr darüber wissen möchtest, darfst Du Dich gerne melden☺

Was gab es sonst noch? In meinem letzten Rundbrief sprach ich davon dass ich in einem Gesangs-Oktett bin. Nun haben wir auch einen Namen☺ „Ecclesia“ (griechisch für Gemeinde, Kirche) D.h. in einem 8-köpfigen Chor studieren wir verschiedene Gesangsstücke (A-cappella und mit Begleitung) ein, welche wir an verschiedenen Gelegenheiten aufführen. So kommt es das wir in diesem Semester an acht Sonntage gebucht sind um in verschiedenen Gemeinden den kompletten Gottesdienst (inkl. Predigt) zu gestalten. Wenn es auch Zeitintensiv ist, ist es mit unheimlich viel Spaß und Freude verbunden! Um unsere 3-wöchige Oktett-Tour nach Los Angeles mitzufinanzieren (bei welchem wir so ziemlich jeden Tag in einer anderen Lokation auftreten werden...) haben wir am Valentinstag A-cappella-Valentins-Lieder angeboten. D.h. für 10-15 Dollar konnten Leute von ganz Three Hills (und sogar Deutschland...!) A-cappella Lieder an x-beliebigen Ort und Uhrzeit für die „geliebte/geliebten“ bestellen. Innerhalb von zwei Tagen haben wir bestimmt 50 Lieder vorgetragen und... es war nicht nur eine gaudi, sondern auch eine FREUDE für Ehefrauen ein vom Ehemann bestelltes Ständchen zum 40-jährigen Hochzeitsjahr, etc. vorzusingen...



Das Liebe Englisch... Teil 2 ☺

Joke vs. Yoke

Als „Sprachenerlerner“ hören sich manch englische Worte recht ähnlich und... schauen auch recht ähnlich. In einer Hausarbeit schrieb ich über „God's Yoke“ (das Joch Gottes ist nicht schwer...) Yoke und Joke schauen auf dem Computer recht ähnlich, und so schrieb ich jedes Mal über „God's Joke“ was übersetzt bedeutet ... „der Witz Gottes...“ Oh Canada... ☺ *Fortsetzung folgt...☺*



Letzte Woche hatten wir hier eine 3-tägige Missionskonferenz von welcher ich noch kurz berichten möchte. Einer der Redner war Bruce Olson, ein 69-jähriger Amerikaner, der mit 19 Jahren ohne Geld und spanisch-Sprachkenntnisse einer Vision Gottes gefolgt ist und nach Venezuela ging. Nach Ankunft hörte er über das noch-in-der-stein-zeit-lebende Volk der Motilones, zu welchem er sich aufmachte. Abgeschnitten von der „Welt“ lebte er für zig Jahre mitten im venezuelischen Dschungel und erlernte die Stammes-Sprache. Er gab



sprichwörtlich ALLES auf nur um den Eingeborenen von dem zu erzählen den sich suchen: *Jesus*. Ohne irgendwelchen Kontakt mit irgendwelchen „weißen“ Leuten gehabt zu haben, glaubten sie dass der einzig wahre Gott sie abgelehnt hat weil sie einst einem falschen Prophet, Sacamaydodji, nachgefolgt sind. Aber sie wussten auch dass Gott sich Ihnen eines Tages offenbaren würde und sie in ein „besseres Land“ zu bringen. (Ist es nicht interessant wie Gott bereits in noch so abgelegene Völker den Samen der Errettung durch Jesus Christus gepflanzt hat?)



Was mich an Bruce Olson so fasziniert hat war seine Freiheit. Freiheit nicht der Freiheit wegen, sondern frei um Gottes Willen zu tun. Sein amerikanischer Lebenskomfort, Geld, Karriere, Vorstellungen, etc. haben in nicht daran gehindert Gottes Weg zu folgen, *egal wo hin!* Er wurde auch mal für 6-monate von anderen Stämmen gekidnappt, welchen er aber allen von der Liebe Gottes bezeugen konnte was dazu führte das viele der „Geißelnehmer“ nun Jesus nachfolgen! Er war bereit zu sterben... und gewann Leben, wahres Leben. Er war absolut FREI!!! **Joh 12:25 Wer sein Leben liebt, wird es verlieren. Aber wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es für das ewige Leben erhalten**

Und ich habe gemerkt das das mein Herzens Wunsch ist: FREI ZU SEIN. Frei zu sein Gottes Willen zu tun. Was ist Gottes Wille? **„Liebe Gott und liebe Deinen Nächsten.“** Ich möchte frei sein „meinen Nächsten“ zu lieben! Gott gab uns den genialen Auftrag uns um die Armen, die Weißen, die Kranken, etc. zu kümmern... Gründe warum ich das *nicht* machen möchte gibt es zu genüge!!! Aber ich möchte frei davon sein, ich möchte FREI SEIN meinen Nächsten zu lieben, egal was es kostet! (Bruce Olson ist seit 50 Jahren bei den Motilones... *!*)



Ich glaub das ist was Johannes meint wenn er schreibt...

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12:24) „ICH,“ das alte Weizenkorn, muss erst sterben bevor es Frucht bringen kann. Aus dem „alten Weizenkorn“ kommt die Frucht hervor! Zehnfach, hundertfach...! **Welch Freude, Frucht zu bringen!!!** Bruce altes „Weizenkorn“ (sein Leben, seine Vorstellungen, seien Träume, etc.) ist gestorben. Aus dem alten Weizenkorn kam ein neues hervor, eines das Frucht bring, Frucht, welches die Liebe Gottes ist!!!



Bist DU FREI? Komm zu Jesus.

Ich würde gerne noch ein paar weitere Seiten davon schreiben was Gott hier alles so tut und mich so lehrt... sehe aber das ich schon auf Seite fünf bin... schließe daher meinen 15. Rundbrief mit den Worten von Manfred Paul...

Wir können Gott verspotten, ignorieren, bekämpfen, aber eines können wir nicht: Wir können nicht verhindern dass Gott uns unendlich liebt.

Manfred Paul

Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

- **GEBET**

DANK

Dass Gott mich anderen einen Segen sein lässt!!!

Für Gesundheit!!! Gott bewahrt mich hier wirklich!!! Hier ist die ganze Zeit irgendjemand krank...

Für die super-geniale Zeit in Senegal!

Für „Ekklesia“ (unser Gesangs-Oktett)

Für die vielen, vielen positiven Erfahrungen mit/in unserer Gebetsgruppe

Dass ich die 2500\$ nach Senegal schicken konnte! DANKE AN EUCH!!!

FÜRBITTE

Für mein Praktikum diesen Sommer (Wo?)

Für ein Gutes Zusammenleben mit meinem WG'ern Mike, Terrek und Jeff.

Zeitmanagement. Bin hier dabei recht viele „Bälle gleichzeitig zu jonglieren...“

Dass Jesus wahrlich mein Center, Hoffnung, Liebe, Vision, etc. ist.

Dass ich anwende was ich hier lerne. (unbenutztes Wissen ist nutzlos... 1 Korinther 13)

Dass ich lerne noch mehr auf Gott zu vertrauen, vertrauen dass er für mich sorgt!

- **Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)**

- **Finanziell**

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten ☹ Falls DU die Gemeinde in Senegal unterstützen möchtest, schreibe „SENEGAL“ in den Verwendungszweck.



Christian Mogler

BLZ: 62250030

Ktn: 5279795

KSK SHA-Crailsheim

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

„Lehrer, welches ist das große Gebot in dem Gesetz? Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande". Dieses ist das große und erste Gebot. Das zweite aber, ihm gleiche, ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. Matthäus 22:36-40